



10. Kapitel.

Das Brack verlassen.

Sobald Robinson Hurtig an Bord des Schiffes anlangte, stieg er in die Kajüte hinab, um Madame Seagrave von allem Geschehenen zu unterrichten. Sie zeigte sich ein wenig besorgt, da sie ihren Gatten nun allein am Lande wußte; Hurtig beruhigte sie jedoch, indem er sie mit der Verabredung, die zwischen ihm und Herrn Seagrave für den Fall der Noth getroffen worden war, bekannt machte. Darauf begab er sich in die Segelkammer, holte Leinwand und ein ganz neues Bramsegel herauf und versah sich mit Bindfaden, Nadeln, Zwirn und einem Fingerhut. Noch war er damit beschäftigt, alle diese Dinge in das Boot zu schaffen, als er plötzlich das dumpfe Knallen eines Flintenschusses vernahm und gleich darauf Madame Seagrave ganz außer sich vor Schrecken aus der Kajüte herauf stürzte. Ohne Zögern griff Hurtig nach einem geladenen Gewehre, sprang in's Boot und ruderte mit schwerem Herzen, so schnell er konnte, dem Ufer zu. Eiligen Laufes rannte er dann den Weg zum Hügel hinauf, kam athemlos von der heftigen Anstrengung oben an und — fand Herrn Seagrave und Juno fleißig und ungestört bei dem Zelte beschäftigt. Der kleine Tommy aber wälzte sich auf der Erde umher und schrie aus vollem Halse Beter und Mordio.